

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 127

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 27. November — Berne, le 27 Novembre — Berna, li 27 Novembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation.

Nachdem die zur Vorlage der Titel:

- 1) **Sparkassaschein** der St. Galler Kantonalbank Nr. 52543, d. d. 10. März 1885, zu Gunsten der Jgfr. Anna Stöcklin, und
- 2) **Sparkassaschein** der Ersparnißkassa der Stadt St. Gallen Nr. 26279, d. d. 6. Februar 1882, zu Gunsten von Aug. Künzli von Straubenzell, in Herisau,

eingeräumte dreijährige Frist unbenutzt abgelaufen, sind durch Erkenntniß des Bezirksgerichts St. Gallen vom 20. November d. J. dieselben als **kraftlos** erklärt worden.

St. Gallen, 21. November 1888.

(317—)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 4287 der **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft**, auf das engere Netz der Jurabahn (Linien Biel-Sonceboz-Tavannes und Sonceboz-Chaux-de-Fonds) sammt dazu gehörigem Couponsbogen, wird hiermit aufgefordert, diese Titel binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Amthaus Bern, den 13. November 1888.

(310—)

Der Gerichtspräsident:
Sessler.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft in Genf.

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton **Baselland** wird gezeigt bei Herrn **Th. Buser**, Agent in **Liestal** (an Stelle des Herrn César Erb daselbst).

(316—)

„La Genevoise“, compagnie d'assurances sur la vie,
Der Direktor: **Durand.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 21. November. Unter dem Namen **Arbeiter-Konsum-Verein Mänedorf** hat sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Dauer am 28. Oktober 1888 eine Genossenschaft gegründet, welche an der ökonomischen und gesellschaftlichen Besserstellung der arbeitenden Klasse mitwirken will und zu diesem Zwecke einen Handel mit Lebensbedürfnissen betreibt. Mitglied der Genossenschaft wird jede gut beleumdete, volljährige oder gesetzlich vertretene Person von Mänedorf und Umgebung, welche sich schriftlich anmeldet und nach Aufnahme durch den Vorstand zwei Antheilscheine à Fr. 5 zeichnet und einbezahlt. Der Austritt erfolgt freiwillig, durch Ausschluß und Tod. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein zur Deckung allfälliger Verluste und Bestreitung außerordentlicher Ausgaben verwendbarer Reservefond soll so lange geäußert werden, bis er die Hälfte des jeweiligen Betriebskapitals beträgt. Ein nach Abzug der Verwaltungskosten, Verzinsung der Passiven und übrigen Ausgaben resultirender Reingewinn fällt zu 25 % in den Reservefond und 75 % werden auf die Mitglieder nach Verhältniß ihrer Waarenbezüge (Minimum Fr. 50 pro Jahr) vertheilt. Die Generalversammlungen, zu welchen die Mitglieder per Karte oder durch Publikation in den Lokalblättern eingeladen werden, sind bei 50 Cts. Buße obligatorisch. Verwaltungsorgane sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Quästor einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Prä-

sident ist: Jakob Boltshauser von Märstetten (Thurgau), Vizepräsident: J. Heinrich Bollhard von Sternenberg, Aktuar: Emil Bachmann von Hinwil, Quästor: Wilhelm Eisele von Urnau (Großherzogthum Baden); weitere Vorstandsmitglieder sind: Max Horns von Holstein, Gottfried Ehrismann und Rudolf Fierz, letztere beiden von und alle in Männedorf. Geschäftslokal: Langacker 40.

21. November. Die Firma „B. Cotti & Sohn“ in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 553) ist in Folge Hinschiedes des Kollektivgeschäftlers **Benedikt Cotti** erloschen. Inhaber der Firma **Emil Cotti** in Zürich ist Emil Cotti von Hottingen, in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma B. Cotti & Sohn. Buchdruckerei. Schifflände, weite Gasse 2.

21. November. Emil Cotti von Hottingen, in Zürich, und Arnold Bopp von und in Außersihl, haben unter der Firma **Cotti & Bopp** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. November 1888 ihren Anfang nahm. Buchdruckerei. Zeughausstraße 5.

22. November. Die Firma „Wittwe Schneider“ in Rorbas (S. H. A. B. 1888, pag. 357) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Eugen Schneider** in Rorbas ist Jakob Eugen Schneider von und in Rorbas; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Wittwe Schneider. Tuch- und Bettwaarenhandlung.

23. November. Inhaber der Firma **R. Diener-Pfister** in Hinwil ist Rudolf Diener-Pfister von Fischenthal, in Hinwil. Getreidehandlung. Im Rothenstein.

23. November. In Firma **Caspar & Sigg** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 597) ist **Martin Caspar** in Folge Todes ausgeschieden und an seiner Stelle als Kollektivgesellschafterin eingetreten: Wittwe Elise Caspar-Freihof von Berlingen (Kt. Thurgau), in Winterthur. Zur Vertretung und Unterschrift ist nur der Gesellschafter Jakob Sigg befugt. Lithographie und Druckerei. Untere Museumstraße 451, neben der Bank.

23. November. Die Firma **Robert Egli** in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 735) erteilt Prokura an Emilie Egli geb. Köng von Wald, in Zürich, Ehefrau des Inhabers. Das Geschäft (Tuchhandlung und Maßgeschäft) befindet sich nunmehr Stadthausquai 7 und der Firmainhaber wohnt zur Zeit in Zürich.

24. November. Unter dem Namen **Genfer-Verein der Hôtelangestellten (Theilverein Schweiz der Genfer-Convention)** besteht aus Angestellten von Hôtels, Pensionen und Restaurants der Schweiz ein Verein, welcher die Wahrung der Interessen seiner Mitglieder durch Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen und durch Stellenvermittlung zum Zwecke hat. Die revidirten Statuten des Vereins datiren vom 11. Oktober 1888; derselbe ist ein Zweigverein der internationalen «Genfer Convention» und umfaßt die bestehenden Schweizersektionen als Landesverein. Sein Sitz befindet sich jeweils am Orte der Landesverwaltung, gegenwärtig in Zürich. Die Mitglieder bezahlen: Eine Eintrittsgebühr von Fr. 8, einen jährlichen Sterbebeitrag von Fr. 2 und die Monatsbeiträge à Fr. 2. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen; sein Publikationsorgan ist «Der Verband» zur Zeit in Frankfurt a. M. Die jeweilige Vorortsektion wählt aus ihrer Mitte eine Landesverwaltung (Vorstand) von fünf Mitgliedern, welche den Verein nach Außen gerichtlich und außergerichtlich vertritt; der Präsident oder Vizepräsident derselben führt je mit dem Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Eduard Baltischwiler, Vizepräsident: Ferdinand Michel und Kassier: Jakob Schätti, alle in Zürich.

24. November. Die Firma „H^{ch} Gut“ in Oerlikon (S. H. A. B. 1883, pag. 301) ist erloschen. Heinrich Gut von Kyburg und Heinrich Gut, jünger, von Kyburg, beide wohnhaft in Oerlikon, haben unter der Firma **H^{ch} Gut & Co** in Oerlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. August 1888 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H^{ch} Gut übernimmt. Tuch-, Möbel- und Bettwaaren.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 21. November. Inhaber der Firma **G. Siebenmann** in Langenthal ist Gottlieb Siebenmann von Aarau, wohnhaft in Langenthal. Natur des Geschäftes: Huthandlung.

24. November. Mittelst Statuten vom 19. Juli 1888 hat sich unter der Firma **Küsergenossenschaft Rütshelen**, mit Sitz in Rütshelen, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer bezweckt, ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird durch die Beiträge der Mitglieder beschafft. Diese Beiträge werden in Stammantheile von je Fr. 50 zerlegt und es hat jedes Mitglied

mindestens einen Stammantheil zu übernehmen. Diese Antheile sind weder theilbar noch übertragbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitritts-erklärung unterzeichnet hat. Von der Hauptversammlung kann auch Nichtmitgliedern die Lieferung von Milch gestattet werden, wenn sie ihren Beitritt schriftlich erklären und ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld bezahlen; diese Bestimmung hat auf Lehensteute von Gesellschaftern nicht Bezug. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag und Ausschluss. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muß wenigstens vier Wochen vorher beim Vorstände schriftlich angekündigt werden, ausgenommen beim Ausscheiden eines Mitgliedes wegen Veräußerung oder Verpachtung der Liegenschaften, wenn der neue Eigentümer, Pächter oder Nutznießer sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Austrittenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird. In diesem Falle oder im Falle Absterbens wird dem Ausgetretenen oder seinem Rechtsnachfolger der volle Betrag seines Geschäftsanteils, welchen er auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz auf die Stammantheile bezieht, ausgerichtet oder gutgeschrieben; in allen übrigen Fällen werden bloß 75 % dieser Summe ausgerichtet. Der nach Bestreitung der Verwaltungskosten und der übrigen statutengemäßen Auslagen aus dem Erlöse der Milch und der Milchprodukte verbleibende Rest wird unter die Milchlieferanten im Verhältnis zur Größe des Quantum der von ihnen während der betreffenden Betriebszeit gelieferten Milch vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, welcher letzterer zugleich als Kassier funktioniert, und drei Beisitzern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Johann Kurth, Gemeinderathspräsident im Wyl; als Vizepräsident und Kassier: Johann Lanz auf dem Hübeli; als Beisitzer: Gottfried Leuenberger im Flösch, Johann Leuenberger im Dorf und Johann Mathis, Schmied im Dorf, und als Sekretär: Reinhold Grütter, Lehrer, alle in Rüschelen.

24. November. Die Aktiengesellschaft **Oberaargauische Gesellschaft für Viehzucht** in Aarwangen (S. H. A. B. 1883, II, pag. 254) hat in ihrer Generalversammlung vom 8. April 1888 die §§ 18, 22, 23, 24 und 27 ihrer am 1. März 1883 in's Handelsregister eingetragenen Statuten revidirt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen, soweit es durch spezielle Vorschriften vorgesehen ist, durch das Amtsblatt, im Uebrigen aber durch die für den jeweiligen Gegenstand am besten geeigneten Amtsblätter, welche der Vorstand bestimmt. Die Einladung zu allen Hauptversammlungen geht vom Präsidenten des Vorstandes aus durch einmaliges Einrücken in's Amtsblatt des Kantons Bern, wenigstens acht Tage voraus, sowie durch rekommandirte Sendschreiben an die im Aktienbuch verzeichneten Aktionäre. Die Gesellschaft wird nach Außen vertreten durch ihren Präsidenten und Sekretär. Diese führen Namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Andere, nach Art. 621 O.-R. veröffentlichungspflichtige Bestimmungen wurden nicht abgeändert. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Herr Oberst Daniel Flükiger in Aarwangen und als Sekretär: Herr Franz Fankhauser, Gutsbesitzer in Oberburg.

Bureau Biel.

20. November. Inhaberin der Firma **S. Romang** in Biel ist Sophie Romang, Johs. des Konkursiten Ehefrau, von Gsteig, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Leder- und Häutehandel. An der Obergasse.

Bureau Fraubrunnen.

22. November. Inhaber der Firma **Jakob Egger, Gerber** in Utzenstorf ist Herr Jakob Egger von Fahrern (Amt Wangen), Gerber in Utzenstorf. Natur des Geschäfts: Gerberei und Lederhandlung. Geschäftslokal: In Utzenstorf.

22. November. Inhaber der Firma **Georg Müller, Droguerie** in Utzenstorf ist Herr Georg Müller von Luzern, Droguist in Utzenstorf. Natur des Geschäfts: Droguerie. Geschäftslokal: In Utzenstorf. Vom 1. März 1889 hinweg in Landshut bei Utzenstorf.

23. November. Inhaberin der Firma **M. Marti-Werthmüller** in Utzenstorf ist Frau Marie Marti geb. Werthmüller, Johanneses sel. Wittve, von Mülchi, Negotiantin in Utzenstorf. Natur des Geschäfts: Handel mit Tuch- und Spezialewaaren. Geschäftslokal: Im Dorfe Utzenstorf.

23. November. Inhaber der Firma **J. R. Jakob** in Fraubrunnen ist Herr Johann Rudolf Jakob von Langnau, Negotiant in Fraubrunnen. Natur des Geschäfts: Handel mit Tuch- und Spezialewaaren. Geschäftslokal: Im Dorfe Fraubrunnen.

24. November. Inhaber der Firma **Joh. Iseli, Conditor** in Utzenstorf ist Herr Johann Iseli allié von Arx von Grafenried, Konditor und Handelsmann in Utzenstorf. Natur des Geschäfts: Konditorei und Handlung. Geschäftslokal: In Utzenstorf.

24. November. Inhaberin der Firma **Marg. Liechti** in Fraubrunnen ist Jungfer Margartha Liechti von Lauperswyl, Negotiantin in Fraubrunnen. Natur des Geschäfts: Handel mit Tuch- und Spezialewaaren. Geschäftslokal: In Fraubrunnen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

23. November. Die Firma **W. Zwahlen, Möbel- und Bettwaarenhandlung**, in Langnau (S. H. A. B. 1883, II, pag. 103) ist in Folge Wegzuges des Inhabers aus dem Registerbezirk Signau erloschen.

23. November. Inhaber der Firma **G. Straub-Gasser** in Langnau ist Gottfried Straub allié Gasser von Belp, in Langnau. Natur des Geschäfts: Spezialei- und Drogueriehandlung.

Bureau de Moutier.

24 novembre. La raison individuelle **Guerne-Prêtre**, à Tavannes, inscrite au registre du commerce le 26 janvier 1883, publiée dans la F. o. s. du c. le 19 mars suivant, II^e partie, page 294, est radiée par suite de renonciation du titulaire.

24 novembre. Le chef de la maison **Aug. Charpié**, à Malleray, est Auguste Charpié, originaire de Bévillard, domicilié à Malleray. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, vente de pain, chaussures.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 23. November. Bei der **Kantonal-Spar- & Leihkassa**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 210; 1886, 487), ist die **Einzel-Prokura des Frz. Xaver Wyß** erloschen und Kollektivprokura erteilt an Jakob Gehrig von Ammerswyl (Kt. Aargau), Adjunkt des Verwalters; Frz. Xaver Wyß von Kulmerau, Werttitelverwalter, und Johann Schriber von Luzern, erster Kassier, sämtliche wohnhaft in Luzern, welche zu je zweien kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Anstalt führen, nebst dem Verwalter Emil Peyer.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 20. November. Die bei der Liquidation der Firma **Martin Kubli** in Netstal theilgehabten Erben widerrufen anmit nach durchgeführter Liquidation die von ihnen am 3. Februar 1886 Herrn Heinrich Streiff-Brick von Glarus für die Liquidation des Geschäftes (S. H. A. B. 1886, pag. 84) erteilte Prokura.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1888. 24 novembre. La maison **Ursule Trinchant**, à Arconciel, épicerie (F. o. s. du c. de 1883, page 417), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef, survenu en août dernier.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 22. November. Die bisherige Firma „**Wwe L. Hauser**“ in Basel (S. H. A. B. vom 25. April 1883, Nr. 60) wird in Folge Verheirathung der Inhaberin abgeändert in **L. Ackermann, vorm. Hauser**.

22. November. Inhaber der Firma **W. A. Frey** in Basel ist Wilhelm August Frey von Hüsing (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäfts: Handel und Agentur in Anilinfarben und chemischen Produkten. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 45.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 24. November. Inhaber der Firma **August Kleiner, Bäcker, Rosenhügel** in Schaffhausen ist Carl August Kleiner von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Bäckerei, Spezialehandel und Wirthschaft. Geschäftslokal: Rosenhügel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Goßau.

1888. 20. November. Inhaber der seit September 1885 bestehenden Firma **Emil Stärkle** in Goßau ist Emil Stärkle von Gaiserwald, in Goßau. Natur des Geschäfts: Schuhwaarenfabrikation und Schuhhandlung. Geschäftslokal: Goßau.

20. November. Inhaber der seit 1. Januar 1884 bestehenden Firma **Jean Rutishauser** in Goßau ist Jean Rutishauser von Kümmerthausen (Thurgau), in Goßau. Natur des Geschäfts: Kommissions- und Exportgeschäft in Baumwollwaaren. Geschäftslokal: Goßau.

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

22. November. Inhaber der Firma **Iwan Schelling** in St. Margrethen ist Iwan Schelling, bürgerlich von Bernek, domizilirt in St. Margrethen. Natur des Geschäfts: Rideauxfabrikation.

Bureau St. Gallen.

19. November. Die Kollektivgesellschaft **A. F. Lafont & C. Künzle** in St. Gallen (S. H. A. B. 1888, pag. 365) hat sich aufgelöst; die Liquidation ist beendet.

21. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Rudolf** in St. Gallen (S. H. A. B. 1886, pag. 560) hat sich aufgelöst; die Liquidation ist beendet.

21. November. Maurice Hermann Strauß und Johann Conrad Würzer, beide in Kalkutta wohnhaft, führen in Kalkutta unter der Firma «Huber & C^e» eine Kollektivgesellschaft, welche in St. Gallen am 8. September 1888 unter der Firma **Huber & C^e (Calcutta)** eine Filiale (Agentur) errichtet hat, zu deren Vertretung nebst den Gesellschaftern auch Pius Sturzenegger als Prokurist befugt ist. Der ordnungsgemäße Bestand dieser Firma Huber & C^e in Kalkutta ist durch die Beglaubigung des kaiserlich-deutschen Konsulats in Kalkutta vom 25. Oktober 1888 ausgewiesen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 20. Novembre. La ditta **Schmid & Conzetti**, in Poschiavo (F. u. s. di c. 1883, pag. 314), conferisce procura al signor Teodoro Conzetti di Andrea, a Poschiavo.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1888. 22. November. Josef Spörri, Sohn, Marie Spörri und Elisabeth Spörri geb. Wülser, alle in Baden, haben unter der Firma **Jos. Spörri & Comp.** in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. Oktober 1888 ihren Anfang genommen hat. Zur Führung der rechtsverbindlichen Firmaunterschrift ist einzig Elisabeth Spörri-Wülser berechtigt. Natur des Geschäftes: Schuh- und Kleiderhandlung und Schuhfabrikation. Die Firma erteilt Prokura an Josef Spörri, Vater, in Baden.

Bezirk Bremgarten.

20. November. Die Firma **Anton Isler, jgr.** in Wohlen (S. H. A. B. 1883, pag. 502) erteilt Prokura an den Sohn des Inhabers, Otto Isler von und in Wohlen.

Bezirk Zofingen.

22. November. Rudolf Imhoof, Sohn, von Zofingen, und Pietro Casserini-Imhoof von Pura (Kl. Tessin), beide wohnhaft in Zofingen, haben unter der Firma **Imhoof & Casserini** in Zofingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Konservenfabrik. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsplatz Nr. 33.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 17. November. Con scrittura privata 6 Novembre 1888 si è costituita, a tempo indeterminato, con sede in Bellinzona e sotto la ragione di **Palazzo Sociale**, una società anonima il cui scopo è la proprietà e gestione in comune del grande fabbricato con tutte le sue dipendenze esistenti sulla via di accesso alla stazione ferroviaria in Bellinzona, di fianco alla chiesa-collegiata e confinante a mattina con sacchi, a mezzogiorno colla confraternita di S^a Marta, a sera colla via d'accesso, a null'ora con Tognetti Vittore. Il capitale sociale corrispondente alla spesa di acquisto ed adattamento del terreno e di costruzione del fabbricato è di **fr. 160,000** (franchi centosessantottomila), diviso in ottantaquattro (84) azioni nominative di fr. 2000 (franchi duemila) cadauna e completamente liberate. L'azione è nominativa ed indivisibile. Può essere ceduta mediante girata ed iscrizione della cessione nel libro azionario della società, rimpetto alla quale è considerato come azionista, soltanto chi è iscritto nel detto libro. Gli organi della società sono l'assemblea degli azionisti, la direzione e la commissione di controllo. La direzione è composta di un presidente, di un segretario e di un cassiere, scelti fra gli azionisti che siano possessori di almeno due (2) azioni. Stà in carica tre anni. Essa rappresenta la società rimpetto ai terzi. Per la direzione firmano collettivamente a due il presidente, il segretario ed il cassiere. La direzione venne nominata dagli azionisti nelle persone dei signori Andreazzi Carlo, presidente; Giuseppe Molo, segretario, e Giuliano Flori, cassiere.

Ufficio di Cevio (distretto di Valle-Maggia).

17. November. Il proprietario della casa **Nicola**, a Gordevio, è il signor Gioan Antonio Nicola, da Gordevio, suo domicilio. Ditta incominciata il 2 Febbrajo 1888. Vendita di vino e birra.

21. November. Proprietario della ditta **Bongiovanni Lorenzo**, in Cevio, è il signor Lorenzo Bongiovanni fu Giuseppe, di Caramagna (Italia), domiciliato a Cevio. Ditta incominciata il 7 Giugno 1888. Genere di commercio: Farmacia, drogheria.

22. November. Proprietario della ditta **Turri Gottardo**, in Bignasco, è il signor Gottardo Turri fu Giovan Antonio, d'Intragna, domiciliato a Bignasco. Ditta aperta il 1^o Gennajo 1887. Genere di commercio: Prestino ed osteria.

Ufficio di Lugano.

23. November. Capo e proprietario della ditta **Ed. Combe**, in Lugano, è il signor Edoardo Combe fu Francesco, di Orbe (cantone di Vaud), domiciliato in Lugano. Ditta incominciata dal principio del 1884. Genere di commercio: Calzature e scarpe d'ogni genere.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1888. 20. novembre. La raison **Ch^e F^e Mandrin**, à Aigle (F. o. s. du c. du 14 avril 1888, page 392), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Lausanne.

19. novembre. La raison „**Mathilde Jaunin**“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 décembre 1887), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire. Le commerce est repris, sous la raison **Ami Paillard-Lenoir**, à Lausanne, par Ami Paillard allié Lenoir, de S^e-Croix, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Rue Neuve, 2.

21. novembre. Le chef de la maison **G. Landry**, à Lausanne, est Georges Landry, d'Yverdon, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: Rue Centrale, n° 1.

Bureau de Moudon.

21. novembre. Le chef de la maison **Placide Dumas fils**, à Moudon, est Placide-Antoine, fils de Jacques Dumas, de Sommentier (cantone de Fribourg), domicilié à Moudon. Genre de commerce: Marchand de bois de construction, confection et sciage.

Bureau de Vevey.

23. novembre. Le chef de la maison **E. Zandt-Humbert**, à Vernex-Montreux, est Ernest Zandt, de Kirchen (Lörrach, grand-duché de Bade), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie. Magasin: Maison Arnaud à Vernex-Montreux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 17. novembre. Le chef de la maison **N. Lévy**, à la Chaux-de-Fonds, est Nephtali Lévy, de Besançon (France), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Graveur et négociant en horlogerie. Bureaux: Rue de la Chapelle, n° 5.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

17. novembre. Sous la dénomination de **Société du domaine de la Croix** et par acte authentique reçu E. Matthey-Doret, notaire à Couvet, le 13 novembre 1888, il a été fondé une société anonyme, dont le siège est à la Croix (Mont-de-Boveresse, district du Val-de-Travers), ayant pour but d'acquérir le domaine de la Croix et de louer tout ou partie du bâtiment à la Société de fromagerie du Mont-de-Boveresse. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de deux mille deux cents francs (fr. 2200), divisé en vingt-deux actions, de cent francs chacune, entièrement souscrites et libérées; elles sont nominatives et négociables.

Les publications de la société seront faites au moyen de trois insertions dans la Feuille officielle du canton. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire-caissier du comité d'administration; leur signature collective engage valablement la société. Le président est Louis Vaucher, propriétaire au Mont-de-Boveresse; le secrétaire-caissier est Edouard Favre-Barrelet, propriétaire, domicilié à Boveresse.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 29. septembre et 20. novembre. David Matthey-Doret dit Doret, de Vevey, domicilié à Vevey, où il est déjà inscrit pour une marbrerie, et Alfred Dentan, de Lutry (Vaud), architecte, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Matthey-Doret & Dentan**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1888 et qui a pour objet l'exploitation des marbres bruts et travaillés. Bureaux et locaux: 5, Place de la Synagogue, et 6, Rue Petitot. Dépôt: Rue du Général Dufour.

19. novembre. Par acte Audéoud, notaire, du 9 novembre 1888, signé par le titulaire actuel et seul propriétaire des 108 actions de la **Société de l'Immeuble de la Rue Rossi**, société civile établie à Genève, inscrite au registre du commerce le 18 avril 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 715), ladite société a été déclarée dissoute à compter dudit jour, 9 novembre 1888, et M. Auguste Bourdillon, banquier, demeurant à Genève, qui en était resté administrateur et déjà inscrit, a été constitué seul liquidateur de la société, avec les pouvoirs les plus étendus.

19. novembre. Suivant statuts datés du 28 août 1888, il a été constitué, sous la dénomination de **Société de Laiterie du Petit-Lancy**, une association, régie par le titre 27 du code fédéral des obligations, qui a son siège au hameau du Petit-Lancy (commune de Lancy). Cette association entrera en activité le 1^{er} janvier 1889 et reprend à cette date la suite de la société de fait qui existait audit lieu sous la même raison (non inscrite). Les statuts ne prévoient pas de limite à la durée de l'association. Elle a pour but la vente en commun du produit des vaches appartenant aux sociétaires. Tout propriétaire ou fermier désirant faire partie de la société devra être agréé par l'assemblée générale et payer un droit d'entrée de quatre francs pour chaque vache qu'il possède ou possèdera par la suite. Les membres ne peuvent se retirer de la société que moyennant une indemnité de fr. 30 par vache inscrite et seront tenus de payer leur part des dettes de la société. Ils seront de plus déchu de tous leurs droits. Dans un cas de sortie motivé, il pourra être remboursé aux sociétaires leur quote-part du matériel. L'association est dirigée par un comité de cinq membres, élus pour un an. Il est choisi dans ce comité un président, un vice-président-secrétaire et un trésorier, tous trois élus par l'assemblée. La société est valablement engagée par la signature de son président ou celle de son vice-président. Après déduction des dépenses courantes, l'excédent des recettes sera réparti entre les sociétaires au prorata de leurs apports de lait. Les membres de la société sont solidaires des dettes que celle-ci pourra contracter. Le comité de direction se compose des suivants: Jules Sautier, président; Louis Berthoud, vice-président-secrétaire; Henri Martin, trésorier; François Décombes et Claude Dupraz, tous domiciliés au Petit-Lancy.

19. novembre. Le chef de la maison **Béguet Joseph**, à Moillesulaz (commune de Thônex), est Joseph Béguet, de Thônex, domicilié à Moillesulaz. Genre de commerce: Marchand de bestiaux.

19. novembre. Le chef de la maison **Félix Voitz**, à Genève, est Félix Voitz, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Cafetier. Local: 1, Rue de l'Île.

19. novembre. Le chef de la maison **Eigenheer**, à Genève, est Ulrich Eigenheer, de Zurich, domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: 24, Montbrillant.

21. novembre. Le chef de la maison **J. Rivollet**, à Vésenaz (commune de Collonge-Bellerive), est Joseph-Marie Rivollet, de Collonge-Bellerive, domicilié à Vésenaz. Genre d'affaires: Vins, commission et consignations.

22. novembre. La raison **Auguste Kessler**, ferblantier à Carouge (F. o. s. du c. de 1887, page 562), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 22 novembre courant.

23. novembre. La société en nom collectif „**M. Kiel & C^{ie}**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 596), est déclarée dissoute dès le 6 novembre 1888. L'associée M^{me} Malvine Kiel née Nemès, de Beharfa, domiciliée à Genève, reste chargée de l'actif et du passif de la maison qu'elle continue seule sous la raison **M. Kiel**, à Genève, pour le même genre d'affaires, soit charcuterie fine. Magasins: 1, Place du Port.

23. novembre. La «**Société anonyme de l'Usine d'Armoy**», dont le siège est à Genève, inscrite au registre du commerce le 8 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 284), a modifié ses statuts suivant délibération de l'assemblée générale des actionnaires du 16 novembre 1888, dont procès-verbal a été dressé par M^e Gampert, notaire à Genève. Des actes et procès-verbal sus-mentionnés, il résulte que la société continue à avoir pour dénomination **Société anonyme de l'Usine d'Armoy**, que son siège est à Genève, qu'elle a pour objet l'exploitation des usines de carrières de plâtre d'Armoy (Haute-Savoie), ainsi que toutes opérations industrielles et commerciales qui se rattachent à cette exploitation, que la durée de la société est maintenant illimitée, que le capital social est fixé à cent soixante-dix mille francs, divisé en 340 actions, de cinq cents francs chacune, toutes au porteur et entièrement libérées, il a été créé en outre 340 parts de propriété aussi au porteur, donnant droit à une part proportionnelle dans la propriété de l'actif social et dans le partage des bénéfices, que la société est administrée par un conseil de cinq membres au moins et de sept membres au plus, nommés par l'assemblée générale, qu'elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de un ou plusieurs membres du conseil spécialement délégués. Dans le cas où il serait nommé un directeur, ce dernier engagera valablement la société par sa signature. Les publications de la société seront faites au moyen d'annonces insérées dans deux journaux qui se publient à Genève. L'administrateur délégué est actuellement Louis Sautter, architecte à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 19 novembre 1888, à cinq heures après-midi.
No 2474.

Schmid & Burkhard, fabricants,
Bienne.



Plumes d'aigle.

Le 20 novembre 1888, à quatre heures après-midi.
No 2475.

F. Nadenbousch, chirurgien-dentiste,
Neuchâtel.



Eau et poudre dentifrices et sirop de dentition.

Le 22 novembre 1888, à quatre heures après-midi.
No 2476.

Frères Bergeon, fabricants,
Locle.



Boîtes et mouvements de montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 17 novembre 1888, à huit heures avant-midi.
No 850.

Société générale mercantile,
Paris.

(MARTON & C^{ie} à PARIS)

Cadrams, mouvements, cuvettes et boîtes de montres.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Moskau,
Herrn Ferdinand Luchsinger, über das Jahr 1887.

Allgemeine Verhältnisse. Die Volkswirtschaft im Allgemeinen befand sich im Berichtsjahre in einer weniger schwierigen Lage, als dies im Laufe der letzten Jahre der Fall war. Allerdings standen die Hauptfaktoren, Ackerbau und Landwirthschaft, im größten Theile Rußlands noch immer unter dem Drucke der andauernden, für den hiesigen Export ungünstigen Zustände auf den internationalen Getreidemärkten, doch machte sich in einigen bedeutenden Branchen des Handels und der Industrie, wie z. B. in der Baumwollen-, Leinen-, Zuckerbranche, in den Erzeugnissen der Bergwerke etc. eine wesentliche Besserung geltend. Die Verminderung der Vorräthe von Industrieerzeugnissen im Innern des Landes, die Seitens der an Rußland angrenzenden Gebiete Asiens zunehmende Nachfrage nach russischen Erzeugnissen gaben, begünstigt durch den Schutzzoll, der Industrie, namentlich im Moskauer Bezirk, einen Impuls zu vergrößerter Thätigkeit. Die Ernte war gut, in einigen Distrikten ausgezeichnet und hätte unter andern Verhältnissen viel zu einem größeren Aufschwung beitragen können, was aber nicht der Fall war. Dieser Umstand verdient

näher betrachtet zu werden, zumal auch im laufenden Jahre die Ernte befriedigend ausfällt, die Schwierigkeiten aber, welche die Resultate beeinträchtigen, nicht beseitigt sind. Das Ergebnis ist nämlich, daß der Wohlstand des Landwirths dadurch nur zu wenig oder gar nicht gefördert wird, theils weil die Preise zu sehr gedrückt wurden, theils auch weil die Arbeitslöhne dermaßen stiegen, daß die Produktion sich nicht bezahlt machte, mochte auch der Produzent mit guten Hilfsmitteln ausgestattet sein und seine ganze Energie und Erfahrung einsetzen. Man erörterte die Frage einer andauernden landwirthschaftlichen Krisis, unter Hinweisung auf verschiedenartige Gründe, die eine solche hervorrufen, wie z. B. auf primitive Systeme in den Wirthschaften, nicht normirte Verhältnisse zwischen dem Arbeitgeber und Arbeiter (wie in der Praxis so auch in der Gesetzgebung), unangemessen hohe Eisenbahntarife u. s. f. Hinsichtlich der primitiven Systeme kann eingewendet werden, daß deren gänzliche Abschaffung nur eine Frage der Zeit ist, insofern jeder Landwirth, wenn ihm nur irgend welche Mittel zu Gebote stehn, sich jetzt sofort die nöthigen Maschinen und Geräthe anschafft. Ein Beweis hierfür ist, daß z. B. im laufenden Jahre in vielen Distrikten nicht genug solcher Maschinen und Geräthe vorhanden waren, um den Bedarf zu decken. Die Hauptschwierigkeit dürfte aber, wie vielseitig hervorgehoben wird, wohl darin liegen, daß der größte Theil unserer Getreideproduzenten über ungenügende Kapitalien verfügt. Die Mittel sowohl zum Unterhalt, wie zur Fortführung der Wirthschaft bestehen meistens nur in dem Erlös, welcher durch den Verkauf der Produkte erzielt wird; solche Mittel reichen aber nicht aus, um eventuell gute Resultate zu erzielen, wie es aus Nachstehendem ersichtlich ist. Im Berichtsjahre hielten sich die Getreidepreise für den Export noch einigermaßen durch den niedrigen Kurs, welcher dem Auslande die Möglichkeit bot, russisches Getreide billiger als dasjenige anderer Provenienzen anzuschaffen; dieser Preis kann aber nicht als Norm für denjenigen im Innern des Landes angenommen werden, denn hier kommt es in erster Reihe auf die vorerwähnte pekuniäre Lage des Produzenten an; kann er den für ihn erforderlichen Preis halten, so stehen ihm im Verlaufe die Chancen zur Erzielung desselben offen. Dies ist jedoch selten der Fall, denn schon im Herbst, sobald das Produkt eingebracht ist, sieht sich der Landmann zur Beschaffung des Nothwendigsten gezwungen, seine Waare an den Markt zu bringen und den Preis anzunehmen, der ihm geboten wird; dabei werden von den Käufern auch die Ortsverhältnisse, Entfernungen von den Verschiffungsplätzen, Tarifsätze der Eisenbahnen etc. in exploitirender Weise in Anrechnung gebracht. Der Nutzen, welcher durch eventuelle Steigerung des Preises erzielt werden könnte, fällt somit dem Zwischenhändler, Spekulant oder Exporteur, aber keineswegs dem Produzenten zu, falls Letzterer wegen mangelnder Geldmittel nicht in der Lage ist, den Zeitpunkt abzuwarten, um Konjunktoren, wie sich solche z. B. im laufenden Jahre bieten, auszunützen. Unter solchen Umständen dürfte, selbst bei guten Ernten, der Wohlstand der Bevölkerung wesentlich beeinträchtigt werden.

Was den **Import** anbetrifft, so wurde derselbe durch die niedrigen Kurse, verbunden mit dem auf den Zoll fallenden, hohen Goldagio sehr erschwert. Die Preise für fertige ausländische Waaren standen so hoch, daß eine weitere Steigerung derselben unmöglich erschien, und trotzdem blieb dem Importeur dabei fast gar kein Nutzen. Der Bezug von verschiedenen sonst gangbaren ausländischen Artikeln mußte ganz aufgegeben und durch einheimisches Fabrikat ersetzt werden.

Für den Zeitraum von sieben Jahren beträgt der Einfuhrzoll, vom Werthe der Waaren gerechnet, durchschnittlich $22\frac{1}{2}\%$, ein Satz, welcher im Vergleich zu anderen Ländern, z. B. den Vereinigten Staaten nicht gar zu hoch erscheinen dürfte, wobei aber die successive Steigerung die Hauptrolle spielt und bei genauerer Durchsicht des gegenwärtigen Tarifs insofern von Interesse ist, als der höchste Satz auf Lebens- und Genußmittel fällt, die einen Fiskalzoll von 75% tragen; dann folgt die Abtheilung der fertigen Waaren mit 34% und endlich diejenige für rohe und halbfertige Materialien, die 17% vom Werthe betragen. Nach dieser Gradation dürfte man schließen, daß bei den Abänderungen des Zolltarifs weniger der Schutzzoll in Betracht gezogen, in erster Reihe aber den Fiskalinteressen genügt worden ist.

Bankwesen und Kursverhältnisse. Die Verminderung der Waarenlager im Innern des Landes, vergrößerte Nachfrage nach einheimischen Erzeugnissen, verbunden mit der guten Ernte, gaben dem Verkehr im Allgemeinen eine günstigere Wendung und erweckten das Vertrauen zu neuen Unternehmungen, so daß die großen Kapitalien, die in den Vorjahren dem geschäftlichen Umsatz entzogen waren und sich theils in den Banken auf laufende Rechnung angehäuft oder in zinstragenden Werthen angelegt waren, wiederum zurückgezogen oder realisiert und dem Betriebe übergeben wurden. In Folge dessen wurde der Wechseldiskonto, welcher zu Anfang des Jahres auf 5 und $5\frac{1}{2}\%$ für 6 - und 9 -Monatswechsel stand, successive, namentlich aber nach dem zufriedenstellenden Ablauf der *Nischny-Messe* auf 7 und $7\frac{1}{2}\%$ erhöht und war Geld schließlich selbst zu diesem Satze sehr knapp. Mit der zunehmenden Nachfrage nach Geld wuchs aber auch die Zurückhaltung der Banken in der Annahme von Wechseln und Gewährung von Krediten, wodurch der an und für sich hohe Privatskonto eine weitere beträchtliche Steigerung erfuhr. Die Banken ihrerseits hatten durch ihre überhaupt vorsichtigen Operationen sehr gute, theilweise ausgezeichnete Resultate erzielt und Dividenden von 10 bis 17% abgeworfen. Kurse waren von verschiedenartigen Umständen beeinflusst und gingen bei fortwährenden Schwankungen allmähig zurück. Zu Anfang des Berichtsjahres war 3 -Monatspapier auf Paris mit Fr. 235, bei Jahresschluß mit Fr. 220 für 100 Rubel notirt. Werthpapiere gingen ebenfalls im Preise zurück, theils unter dem Einfluß der gedrückten Kurse, theils dadurch, weil die früher bei reichlichem Gelde darin angelegten Kapitalien anderweitiges, vortheilhafteres Placement fanden.

Die **Feuerversicherungs-Gesellschaften** haben nach wie vor gut gearbeitet und wiesen Dividenden von 11 bis 27% auf, was übrigens nicht Wunder nehmen darf in Folge der unter den hiesigen Kompagnien bestehenden Uebereinkunft, ganz gleiche und sehr hohe Prämiensätze zu erheben. Bei den Rückversicherungen, die das Ausland dabei zu billigen Sätzen übernimmt, ist das Risiko der hiesigen Kompagnien gering und dürften Resultate wie die vorerwähnten wohl auch ferner zu erwarten sein.

(Fortsetzung folgt.)

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 24. November 1888.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 24 novembre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweizer. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrig Kassaabstände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Noten deck. 40 o/o der Circulation Couverture légale des billets de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets				Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,967,300	3,186,920	934,765	—	970,550	Fr. 95,441	50	5,187,676	50
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,495,750	598,300	268,620	—	56,450	24,577	13	947,947	13
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,595,200	3,838,080	1,325,360	—	2,643,650	57,427	64	7,864,517	64
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,977,350	790,940	145,251	45	64,350	216,467	77	1,217,009	22
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,947,750	3,179,100	943,682	55	639,800	15,407	04	4,777,989	59
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	800,000	774,500	309,800	12,895	—	8,050	3,101	75	333,846	75
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,482,650	593,060	347,535	40	158,300	8,714	27	1,107,609	67
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,968,250	1,587,300	988,061	44	499,200	80,012	11	3,104,573	55
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	888,900	395,560	107,032	99	279,250	42,660	88	824,503	87
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,997,250	798,900	209,797	45	9,050	70,279	44	1,088,026	89
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	999,650	399,860	192,448	90	181,100	26,474	80	749,883	70
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,968,500	1,187,400	418,468	70	208,050	3,382	32	1,817,751	02
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,992,050	796,820	277,045	—	75,200	2,684	56	1,151,749	56
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,856,450	7,142,580	816,569	70	1,284,050	186,249	45	9,829,449	15
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,994,500	1,197,800	252,827	29	81,050	4,485	64	1,586,162	93
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,703,500	4,681,400	1,310,149	81	212,200	3,454	38	6,207,204	19
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	15,467,050	6,186,820	1,195,840	—	1,144,900	5,326	44	8,532,886	44
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,987,250	1,594,900	478,964	41	245,550	47,264	12	2,364,668	53
19	Banque de Genève, Genève	4,950,000	4,472,000	1,788,500	332,835	30	189,900	32,686	80	2,344,192	10
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	295,900	118,360	73,490	—	81,200	8,321	97	281,311	97
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	18,000,000	17,086,850	6,324,740	3,476,241	48	1,893,550	111,352	01	12,320,883	49
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,482,700	593,080	103,584	19	110,800	140,268	49	947,732	68
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	985,200	394,080	129,880	—	202,100	4,025	40	730,085	40
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,491,450	596,580	34,855	—	121,850	19,136	69	772,421	69
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,900,000	9,836,750	3,934,700	872,184	63	1,051,000	316,804	07	5,674,638	70
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	499,350	199,740	16,415	—	1,350	1,008	52	218,513	52
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	497,700	199,080	60,150	—	5,000	2,710	89	264,940	89
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	296,600	118,640	42,780	—	9,350	4,860	34	175,630	34
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,874,050	1,149,620	117,690	—	214,900	33,657	42	1,515,867	42
30	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,442,950	1,377,180	561,555	84	749,650	34,989	80	2,523,376	64
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,487,350	594,940	209,310	41	108,300	26,277	32	938,827	73
32	Glarniger Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,435,500	598,200	175,680	—	21,000	18,004	55	807,834	55
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,985,300	1,594,120	406,488	08	367,150	51,527	92	2,419,286	—
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,450	199,380	22,610	—	21,600	2,067	55	245,657	55
Stand am 17. November 1888		152,950,000	* 146,891,950	58,756,780	16,110,945	02	13,805,450	1,646,530	48	90,319,705	50
Etat au 17 novembre 1888		153,039,600	148,073,850	59,229,540	15,842,620	02	8,747,900	1,793,676	43	85,113,786	45
		— 89,600	— 1,181,900	— 472,760	+ 768,325	—	+ 5,057,550	— 147,145	95	+ 5,205,969	05

* Wozu in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 10,583,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 146,891,950. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 133,086,500. —	Gold - Or	Fr. 53,557,510. —
„ 500	„	16,686,500	Circulation accusée	„ 13,805,450. —	Billets en mains de tiers	„ 74,867,725. 02	Silber - Argent	„ 21,310,215. 02
„ 100	„	83,860,800	Noten in Kassa der Banken	„ 13,805,450. —	Gesetzliche Baarschaft	„ 74,867,725. 02	Kassine métallique	„ 74,867,725. 02
„ 50	„	35,781,650	Billets chez les banques	Fr. 133,086,500. —	Expèces légales en caisse	Fr. 58,218,774. 98		
coupons de			Noten in Händen Dritter	Fr. 133,086,500. —	Ungedruckte Circulation	Fr. 64,753,789. 98		
			Billets en mains de tiers	Fr. 139,325,950. —	Circulation non couverte	Fr. 74,572,160. 02		
Stand am 17. November 1888								
Etat au 17 novembre 1888								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 24. November 1888. — Du 24 novembre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendekung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, inners 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	639,800	—	3,622,819. 70	309,078. 85	3,183,740. —	—	7,755,438. 55
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,234,050	34,555. 45	9,186,560. 25	—	5,895,100. —	—	15,850,265. 70
16	Bank in Zürich	12,000,000	212,200	—	4,188,364. 22	—	7,804,195. 85	—	11,704,760. 07
17	Bank in Basel	16,000,000	1,144,900	—	6,588,457. 45	200,389. 36	7,864,110. —	—	15,797,866. 81
19	Banque de Genève	4,950,000	189,900	—	9,436,208. 40	190,759. 10	964,572. 20	—	10,781,439. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	749,650	—	5,125,003. 76	270,408. 63	1,241,270. —	—	7,886,332. 29
Stand am 17. November 1888		65,150,000	4,170,500	34,555. 45	88,147,413. 78	970,635. 84	25,952,988. 05	—	69,276,093. 12
Etat au 17 novembre 1888		65,200,000	1,820,100	74,868. 75	88,478,546. 97	1,005,878. 48	26,152,048. —	—	67,531,442. 20
		— 50,000	+ 2,350,400	— 40,318. 30	— 331,133. 19	— 35,242. 64	— 199,059. 95	—	+ 1,744,660. 92

Nr.	Firma Raison sociale	Aktiven — Actif				Passiven — Passif			
		Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendekung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,122,782. 55	7,755,438. 55	984,314. 23	12,862,535. 33	7,947,750	1,228,417. 81	307,200. —	9,483,367. 81
14	Banque du Commerce à Genève	7,959,149. 70	15,850,265. 70	71,177. 75	23,880,593. 15	17,856,450	4,559,617. —	—	22,416,067. —
16	Bank in Zürich	5,991,549. 81	11,704,760. 07	324,019. 87	18,020,329. 75	11,703,500	1,033,050. 81	—	12,786,550. 81
17	Bank in Basel	7,932,680. —	15,797,866. 81	1,673,278. 21	24,853,795. 02	15,467,050	4,755,276. 30	—	20,222,326. 30
19	Banque de Genève	2,121,635. 30	10,781,439. 70	—	12,903,075. —	4,472,000	314,010. 85	—	4,786,010. 85
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,738,735. 84	7,886,332. 29	33,083. 71	9,158,151. 84	3,442,950	442,466. 71	—	3,885,416. 71
Stand am 17. November 1888		* 29,316,513. 20	69,276,093. 12	3,085,873. 77	101,678,480. 09	60,889,700	12,332,339. 48	307,200. —	73,529,739. 48
Etat au 17 novembre 1888		29,566,883. 20	67,531,442. 20	2,637,273. 22	99,785,598. 62	61,591,150	9,604,928. 57	247,200. —	71,443,278. 57
		— 250,370. —	+ 1,744,650. 92	+ 398,600. 55	+ 1,892,881. 47	— 701,450	+ 2,727,920. 91	+ 60,000. —	+ 2,086,460. 91

* Ohne Fr. 44,500. 12 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

Sans fr. 44,500. 12 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées

Diskonto am 24. November 1888 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Lausanne: 4 1/2 %; Genf: 4 %

Escompte le 24 novembre 1888 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Lausanne: 4 1/2 %; Genève: 4 %.

Post. Weltausstellung in Paris. Speditionsvorschriften für die zur Ausstellung gelangenden Gegenstände. Das französische Ministerium für Handel und Industrie macht darauf aufmerksam, daß die Sendungen für die Weltausstellung von 1889 in Paris, außer mit der vorschriftsmäßigen Anzahl Zolldeklarationen, noch mit einer besondern Detail-Inhaltserklärung zu begleiten sind. Diese letztere Inhaltserklärung soll enthalten: die Zeichen, Nummern und das Gewicht jedes einzelnen Stückes; die Gattung und das Nettogewicht der in jedem Stücke enthaltenen Waaren; den Namen des Ausstellers und endlich die Abtheilung, zu welcher die Produkte gehören. Die Beobachtung dieser Formalität ist nothwendig, damit die französischen Grenzbahnstationen die Sendungen direkte an den Ausstellungsort weiterleiten können und damit die Zollverwaltung die Verifikation möglichst schnell vornehmen und die Auslieferung ohne Verspätung vollziehen kann.

— **Muster von Flüssigkeiten, Fetten etc. nach dem Auslande.** Von nun an können auch Muster von Flüssigkeiten, Fetten und Farbstoffen zur Beförderung per Briefpost nach Portugal und den portugiesischen Kolonien angenommen werden. Dagegen ist den Ländern, welche die Beförderung dieser Muster ausdrücklich abgelehnt haben, nun auch Ecuador beizufügen.

Postes. Exposition universelle à Paris. Prescription concernant l'expédition d'objets destinés à l'exposition. Le ministère français du commerce et de l'industrie fait remarquer que les envois destinés à l'exposition universelle de 1889 à Paris doivent être accompagnés, en sus des déclarations en douane réglementaires, d'une déclaration de détail. Cette dernière déclaration doit indiquer: la marque, le numéro et le poids de chaque colis; l'espèce et le poids net des marchandises contenues dans le colis; le nom de l'exposant et la section à laquelle appartiennent les produits. L'observation de cette mesure est nécessaire pour que les gares-frontière françaises puissent diriger directement les colis sur l'exposition et pour que l'administration des douanes puisse procéder rapidement à l'examen et à la livraison des envois.

— **Echantillons de liquides, corps gras, etc., à destination de l'étranger.** On peut dorénavant accepter à l'expédition par la poste aux lettres des échantillons de liquides, corps gras et matières colorantes à destination du Portugal et des colonies portugaises. Par contre, l'Équateur fait partie des pays ayant expressément déclaré ne pouvoir se charger du transport des échantillons de cette nature.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Handelsverträge. — Traités de commerce.

Traité avec l'Allemagne. Rectification. Dans le dernier numéro de la feuille, page 934, première colonne, cinquième ligne du tableau ayant pour titre „Importation en Suisse“, il faut lire tissus veloutés, en coton au lieu de: en laine.

Türkische Handelsvertragsunterhandlungen. Der Abschluß eines neuen Vertrages zwischen dem Deutschen Reich und der Türkei soll nahe bevorstehen. Der demselben beigefügte Zolltarif wird erst mit den Vertragstarifen in Kraft treten, welche die Türkei mit den übrigen Mächten theils schon vereinbart hat, theils noch vereinbaren wird. Einstweilen werden die Einzelheiten der bis jetzt von der Türkei vereinbarten neuen Tarife nicht veröffentlicht. Der Abschluß aller pendenten Vertrags- und Tarifunterhandlungen der Pforte, die bekanntlich die Durchführung bedeutender Zollerhöhungen zum Zwecke finanzieller Reformen im Auge haben, wird voraussichtlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Vorerhand bleibt die allgemeine Werthverzollung von 8 % in Kraft. Der französisch-schweizerische Vertrag mit der Pforte, welcher diese Zollbasis garantirt, läuft am 1. Oktober 1889 ab. Zwischen diesen Ländern ist ein neuer Tarif bereits vereinbart und auch die Unterhandlungen über den Text des neuen Vertrags sind ziemlich weit vorgerückt.

Ausstellungen. — Expositions.

Der deutsche Exportverein in Berlin plant die Errichtung eines schwimmenden Ausstellungspalastes, in welchem sämtliche exportfähigen Artikel Deutschlands auf einem Raume vereint und dem konsumierenden Auslande direkt zur Auswahl und zum

Kaufe vorgelegt werden sollen. Für jede Weltreise dieses Ausstellungsdaupfers, der in den riesigsten Verhältnissen hergestellt werden soll, sind zwei Jahre in Aussicht genommen. Der Exportverein versendet zur Zeit Fragebogen, um feststellen zu können, wie weit er bei diesem groß angelegten Unternehmen, dessen Kosten er auf fünf Millionen Mark berechnet, auf Unterstützung wird hoffen können.

Zollwesen. — Douanes.

Italianische Zollerhöhungen. Dem italienischen Parlamente werden folgende neue Zollerhöhungen vorgeschlagen:

Einfaches, rohes Baumwollgarn, metr. Nr. 20—30: 32 Fr. statt 30 Fr. per 100 kg.	
Baumwollgarn, metr. Nr. 30—40:	40 „ „ 36 „ „
Lokomotiven ohne Tender:	17 „ „ 14 „ „
Tender:	15 „ „ 10 „ „
Maschinenteile:	12 „ „ 11 „ „
Pelznuße:	per 100 Stück 450 „ „ 600 „ „

Für eine lange Reihe chemischer Artikel sind theils Zollerhöhungen, theils Ermäßigungen in Aussicht genommen. Für Webmaschinen und Zubehör zum Zwecke der Einführung der Fabrikation solcher Gewebe, Stickereien und ähnlicher Erzeugnisse, die in Italien noch nicht fabrizirt werden, soll der Regierung das Recht der Zollbefreiung zugestanden werden.

Russischer Sackzoll. Der russische Sackzoll ist insoweit aufgehoben, als die zollfreie Wiedereinfuhr von 75 Prozent der ausgeführten Säcke gestattet wird.

Deutscher Wollzoll. Die Agrarier sollen beabsichtigen, in der bevorstehenden deutschen Reichstagsession die Anträge auf Einführung eines Wollzolls wieder einzubringen; von der Annahme dieser Forderung Seitens der Industriellen sollen alle Zugeständnisse betreffend Aenderungen der Eisen- und Garnzölle abhängig gemacht werden.

Verschiedenes. — Divers.

Handelsgerichte. Der Große Rath des Kantons Neuenburg hat in seiner Sitzung vom 22. d. M. den Vorschlag seiner Kommission für Gesetzgebung, auf die Frage der Errichtung von Handelsgerichten nicht einzutreten, einstimmig angenommen.

Tribunaux de commerce. Dans sa séance du 22 novembre, le grand conseil neuchâtelois a adhéré sans opposition à la proposition de sa commission législative tendant à ne pas entrer en matière sur la question d'instituer des tribunaux de commerce.

Vieh- und Fleischtransporte nach Italien. Der italienische Generalzolldirektor hat unterm 10. November eine Verfügung über die sanitärische Untersuchung von Vieh, welches aus der Schweiz kommt, erlassen. Die Untersuchung erfolgt unentgeltlich durch die in den Zollstationen Chiasso — Bahn und Brücke —, Ponte Tresa und Livino stationirten amtlichen Thierärzte. Fleisch ist den gleichen Formalitäten wie Vieh unterworfen.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	15 nov.	22 nov.	15 nov.	22 nov.
	£	£	£	£
Encaisse métal ^a	19,564,730	18,466,482	Billets émis	34,636,600
Réserve de billets	10,572,865	9,983,875	Dépôts publics	33,651,420
Effets et avances	19,816,095	18,229,623	Dépôts particuliers	4,362,903
Valeurs publiques	16,669,966	16,037,782		5,108,213
				22,267,707

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	15 nov.	22 nov.	15 nov.	22 nov.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	90,723,197	91,870,069	Circulat. de billets	357,088,770
Portefeuille	805,057,498	802,080,700	Comptes courants	849,502,130
				61,603,397
				66,711,671

Situation de la Banque de France.

	8 novembre.	15 novembre.	8 novembre.	15 novembre.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,251,744,399	2,256,646,727	Circulation de billets	2,627,671,185
Portefeuille	666,887,599	621,840,085	Comptes courants	2,594,572,075
				688,102,234
				677,163,484

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Ottobre.	10 Novembre.	31 Ottobre.	10 Novembre.
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	248,165,798	247,827,017	Circolazione	668,936,713
Portafoglio	380,030,721	378,694,450	Conti correnti a vista	600,853,563
				68,094,124
				62,218,458

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Berner Tramway.

Einladung zur ersten Generalversammlung.

Die Subskribenten der Tramway-Aktien werden hiemit zur konstituierenden Generalversammlung der Berner Tramway-Gesellschaft eingeladen, welche stattfindet

Freitag den 14. Dezember 1888, des Nachmittags 2 Uhr, im Casino.

Traktanden:

- 1) Bericht über den Stand des Unternehmens.
 - 2) Konstituierung der Aktiengesellschaft auf Grund der Statuten vom 19. Dezember 1887.
 - 3) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrath.
 - 4) Wahl der Revisoren.
 - 5) Vorlegung, eventuell Genehmigung der Uebereinkunft mit Staat und Gemeinde.
 - 6) Bericht der Experten über die technischen Vorarbeiten, die Kostenberechnungen und den Vertrag mit dem Unternehmer.
 - 7) Beschluß betreffend Aufnahme des Obligationenkapitals.
 - 8) Unvorhergesehenes.
- Zur Legitimation sind die Interimsquittungen vorzuweisen; zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Bern, den 24. November 1888.

(B 2343)

Namens des Initiativ-Komitees:
A. Sessler, Gerichtspräsident.

Schuldenruf.

Rechtlich begründete Schuld- oder Bürgschaftsansprachen an die Verlassenschaft des verstorbenen Herrn **Johann Urfer** sel., gewesener Schmied und Wagenfabrikant in Aarmühle (**Interlaken**), sind bis und mit dem **15. Dezember 1888** schriftlich dem Unterzeichneten einzureichen.

Nichtanmeldung würde als Verzicht betrachtet.

Matten bei Interlaken, den 24. November 1888.

Aus Auftrag:

R. Schneider, Amtsnotar.

Zur Herstellung von

Aktien und Obligationen

in geschmackvollster Ausstattung
empfehlte sich die

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern.